



Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

**Ein starkes Signal für Prävention:
Darmkrebsmonat März 2026 mit dem Motto
„Ein kleiner Schritt zur Darmkrebsvorsorge –
ein großer fürs Leben!“**

**Bundesgesundheitsministerin Nina Warken
übernimmt Schirmherrschaft**

Auch im März 2026 stellen die Gastro-Liga e. V. und die Stiftung LebensBlicke gemeinsam die Darmkrebsvorsorge in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Ein kleiner Schritt zur Darmkrebsvorsorge – ein großer fürs Leben!“ möchten sie möglichst viele Menschen dazu ermutigen, die angebotenen Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen. Bundesgesundheitsministerin Nina Warken hat die Schirmherrschaft übernommen – ein starkes Signal für die gesundheitspolitische Bedeutung der Darmkrebsvorsorge.

Gießen, 25. Februar 2026 – Vorsorge wirkt und rettet Leben, das belegen aktuelle Darmkrebs-Zahlen des Robert Koch-Instituts (RKI): Die Erkrankungsrate an Darmkrebs ist in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich gesunken. 2023 erkrankten in Deutschland 55.320 Menschen neu an Darmkrebs. Dank verbesserter Vorsorge und moderner Medizin überleben heute deutlich mehr Betroffene langfristig. Doch noch immer sterben jedes Jahr viele Menschen an Darmkrebs – häufig, weil Vorsorgeangebote nicht oder zu spät genutzt werden. Dabei entwickelt sich Darmkrebs meist langsam aus gutartigen Vorstufen und ist früh erkannt sehr gut heilbar.

Darmkrebs ist eine der häufigsten Krebsarten und entsteht oft aus gutartigen Polypen. Bei einer Darmspiegelung können diese frühzeitig erkannt und entfernt werden. Damit wird die Entwicklung von Darmkrebs verhindert. In Deutschland stehen dafür die Vorsorgekoloskopie (Darmspiegelung) ab 50 Jahren für Männer und Frauen sowie ein Fäkaler-Immunchemie-Test (FIT) zur Verfügung. Regelmäßige Vorsorge kann Leben retten. Aktuell wird vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) die risikoadaptierte Darmkrebsfrüherkennung – insbesondere für Menschen mit erhöhtem familiärem Risiko – abschließend bewertet.

Leitlinien-Update stärkt Vorsorge und optimale Versorgung bei Darmkrebs

Die S3-Leitlinie kolorektales Karzinom wurde aktualisiert und veröffentlicht. Sie liefert Ärztinnen und Ärzten evidenzbasierte Empfehlungen zu Vorsorge, Früherkennung, Polypenmanagement und Nachsorge. Dadurch sollen Diagnostik und Therapie verbessert, Überversorgung vermieden und Patientinnen sowie Patienten optimal versorgt werden.

Auch jüngere Menschen im Blick

Internationale Studien zeigen, dass Darmkrebs bei Menschen unter 50 Jahren in einigen Ländern zunimmt. In Deutschland spielt dies bislang zahlenmäßig noch eine untergeordnete Rolle, dennoch wird intensiv geforscht. Ziel ist es, mögliche Ursachen besser zu verstehen und Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen.

Moderne Medizin unterstützt die Prävention

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und der Einsatz künstlicher Intelligenz verbessern die Darmkrebsvorsorge weiter. So können Polypen bei Darmspiegelungen noch zuverlässiger erkannt und Risiko-Personen gezielter identifiziert werden.

Bundesgesundheitsministerin Nina Warken ist Schirmherrin des Darmkrebsmonats März 2026

Anlässlich des Darmkrebsmonats März 2026 betont Bundesgesundheitsministerin Nina Warken als Schirmherrin in einem Grußwort die große Bedeutung der Darmkrebsvorsorge für die Früherkennung. Sie unterstreicht dabei, dass in Deutschland in den vergangenen Jahren sehr viel getan wurde, um der Ausbreitung von Darmkrebs Einhalt zu gebieten. Zugleich macht die Schirmherrin deutlich, dass weiterhin ein großer Informationsbedarf besteht: „Darmkrebs ist aufgrund seiner meist langsamen Entwicklung aus zunächst gutartigen Vorstufen durch konsequente Früherkennung vermeidbar. Jedoch wird noch zu wenig in der Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der Früherkennung gesprochen, Vorsorgeuntersuchungen werden nicht oder zu spät wahrgenommen. Die Bedeutung der Vorsorge und Früherkennung muss weiterhin bundesweit verstärkt in den Fokus gestellt werden. Lassen Sie uns gemeinsam die Botschaft vermitteln: ‚Gehen Sie zur Darmkrebsvorsorge, nehmen Sie das Angebot an und bleiben Sie gesund!‘ Die Stiftung LebensBlicke und die Gastro-Liga e. V. leisten dazu einen wertvollen Beitrag und ich möchte dafür herzlich danken.“

Veranstaltungsprogramm im Darmkrebsmonat März 2026

Veranstaltungen im Aktionsmonat unterstützen die Ausrichter mit aktuellen Präsentationen zum Thema Darmkrebs für Vorträge und Web-Seminare. Das Veranstaltungsprogramm im Darmkrebsmonat März 2026 sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Thema „Darmkrebs“ finden Interessierte auf der Homepage der Gastro-Liga unter www.gastro-liga.de und auf der Website der Stiftung LebensBlicke unter www.lebensblicke.de.

Gastro-Liga

Die Gastro-Liga – Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. – kämpft gegen Erkrankungen der Verdauungsorgane. Anerkannte Mediziner unterstützen die Arbeit der Gastro-Liga und informieren über Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Verdauungskrankheiten. Die meisten führenden Mediziner und Wissenschaftler in Deutschland, die auf dem Gebiet der Verdauungskrankheiten arbeiten, gehören dem Wissenschaftlichen Beirat der Liga an. Sie hat das Ziel, die Behandlung und Prävention von Erkrankungen des Verdauungstraktes, Störungen des Stoffwechsels und ernährungsbedingter Krankheiten zu verbessern. Auf der Website werden umfangreiche Informationen angeboten: www.gastro-liga.de

Kontakt:

Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13

D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0

FAX +49-641-97481-18

geschaeftsstelle@gastro-liga.de

www.gastro-liga.de